

Mystischer und philosophischer Dialog: Die Widerspiegelung iranischer Gedanken im geistigen und spirituellen Raum Österreichs (Erste Fassung)

1. Einleitung: Die mystischen Gedanken Irans – eine Quelle für zeitgenössische spirituelle Erkundungen

Die mystischen, philosophischen und spirituellen Gedanken Irans, insbesondere die illuminativen, sufistischen Strömungen, die Transzendente Weisheit und die chosrowanische Philosophie, haben im geistigen und kulturellen Raum Österreichs einen besonderen und wachsenden Platz gefunden und als reiche Quelle für zeitgenössische Erkundungen in den Bereichen Spiritualität, Psychologie, vergleichende Philosophie und zivilisatorischer Dialog gewirkt. Dieser Dialog hat eine tiefe und dynamische Brücke zwischen den östlich-iranischen Traditionen und dem mitteleuropäischen Denken geschaffen.

2. Die historischen Wurzeln des Studiums mystischer iranischer Texte und ihre zeitgenössische Neulesung

Die Wurzeln dieser Bekanntschaft gehen auf die Übersetzungen und Studien österreichischer Orientalisten wie Joseph von Hammer-Purgstall zurück, die die Werke von Mowlana, Hafis, Ibn Arabi und anderen mystischen Texten vorstellten. [1] Die Werke von Mowlana Dschalal ad-Din Rumi, insbesondere das *Mathnawi-ye Ma'nawi*, wurden von österreichischen Übersetzern ins Deutsche übertragen und in spirituellen Kreisen, der analytischen Psychologie (mit jungianischen Einflüssen) und modernen Mindfulness-Programmen studiert und neu gelesen. Österreichische und iranische Forscher untersuchen in vergleichenden Projekten die Verbindungen zwischen der illuminativen Weisheit Sohrawardis, der Philosophie Mulla Sadra, Avicennas und Farabis mit österreichisch-europäischen Philosophen wie Karl Popper, Ludwig Wittgenstein, Edmund Husserl und dem Wiener Kreis (Vienna Circle). Diese Interaktionen haben zur

Produktion von Büchern, gemeinsamen Artikeln, Podcasts und audio-visuellen Programmen geführt.

3. Das Haus der iranischen Weisheit in Österreich – Plattform für mystisch-philosophische Dialoge

In der Gegenwart spielt das Haus der iranischen Weisheit in Wien (Iranians Wisdom House Vienna) als Zentrum des Dialogs, des Denkens und der wissenschaftlichen sowie philosophischen Kritik eine zentrale Rolle. Dieses Zentrum, das unter der Leitung der Hafis- und Hammer-Purgstall-Kulturvereinigung und mit Unterstützung der Kulturvertretung der Islamischen Republik Iran in Österreich tätig ist, wurde von Hassan Javaheri gegründet und geleitet und bietet einen Rahmen für die Zusammenarbeit in Österreich ansässiger iranischer Forscher mit europäischen Denkern. Dieses Weisheitshaus konzentriert sich auf Philosophie, Mystik, Iranistik, persische Sprache und Literatur und führt Veranstaltungen wie die internationalen Seminare „Iranisch-islamische Zivilisation: Identität, Bestandteile und historischer Glanz“, „Die Zukunft der Welt und neue philosophische Fragen“ sowie vergleichende Sitzungen zu „Imamat und Führung“ durch. [2]

Die Hafis- und Hammer-Purgstall-Kulturvereinigung und der Verlag Unidialogue haben gemeinsam Bücher wie „Der Glanz der Philosophie in der iranisch-islamischen Zivilisation“, „Ein Blick auf die großartige persische Zivilisation“ und „Iranische Studien: Grundlagen, Koordinaten, Ansätze und Herausforderungen“ veröffentlicht, die die iranisch-islamische Philosophie mit der westlichen Philosophie vergleichen. Das Haus der iranischen Weisheit betont akademische Freiheit, wissenschaftliche Neutralität und die Distanz zu ideologischen Werten und öffnet seine Türen für Forscher aller Nationalitäten, Religionen und Richtungen. Veranstaltungen wie die Yalda-Nacht, der Abend des iranischen Kulturerbes und die Iranistik-Buchausstellung (Iranistik Buchausstellung) schaffen einen Raum für die lebendige Erfahrung iranischen Denkens und Mystik. Österreichische Interessierte bewundern die psychologische, therapeutische und existenzielle Tiefe dieser Gedanken in der modernen,

spannungsreichen Welt und betrachten sie als Instrument der Selbsterkenntnis, des inneren Friedens und des zivilisatorischen Dialogs.

4. Schlussfolgerung: Mystische und philosophische Dialoge als Plattform zur Bewahrung des iranischen geistigen Erbes in Österreich

Der mystische und philosophische Dialog zwischen Iran und Österreich, mit dem Schwerpunkt auf Institutionen wie dem Haus der iranischen Weisheit in Wien, hat nicht nur das reiche geistige Erbe Irans im Herzen Europas lebendig gehalten, sondern auch erheblich den spirituellen, philosophischen und kulturellen Raum Österreichs bereichert und eine tiefe Brücke für gegenseitiges zivilisatorisches und menschliches Verständnis geschaffen.

Quellen und Literatur

- [1] Hammer-Purgstall's translations and historical Oriental studies in Vienna.
- [2] Wisdom House Vienna (wisdomhouse.at) official site: About Us, events, publications, Fagner Award, and Unidialogue publications on Iranian philosophy and cultural relations.